

29. Ausgabe • 10. Jahrgang • Juni 2011 • Verkaufspreis: 30 Cent



SCHULZEITUNG

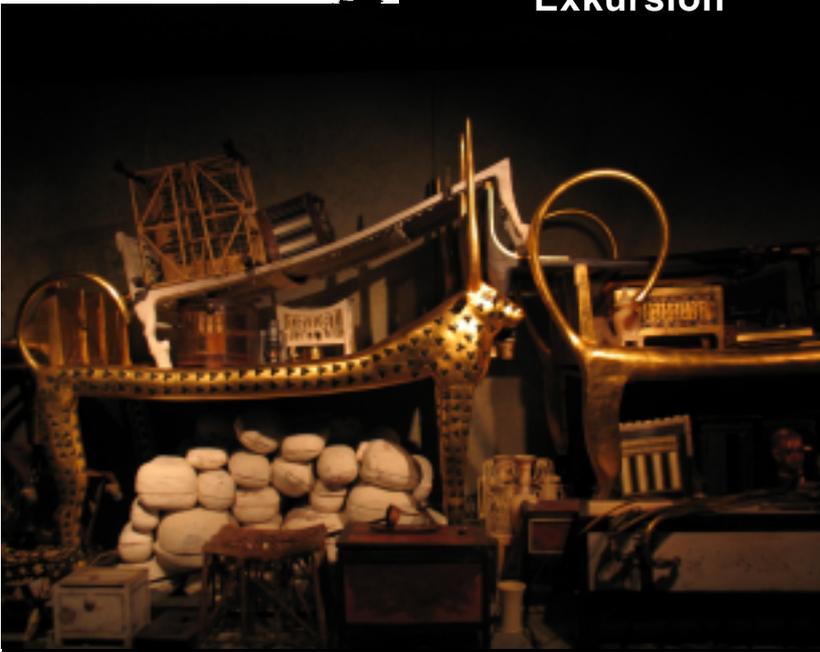
DER CLEMENS-BRENTANO-EUROPASCHULE

coole



Sommerferien

Exkursion



Exkursion

Die Grabausstellung des Tutanchamun

Hallo Leute, wir wollen euch etwas von unserem Besuch in Köln berichten. Die Klasse 6b, 6c und 6a waren zusammen in Köln auf der Tutanchamun-Ausstellung. Aber bevor wir dort hinfuhren, waren wir im Kölner Dom. Dort waren wir auf der Spitze des Südturms. Er ist gesamt 157 Meter hoch. Wer hoch kommen will, muss 533 Stufen laufen was ca. 20-30 Minuten dauert. Vom Hauptbahnhof aus sind wir dann mit der S-Bahn zur Ausstellung gefahren. Schließlich sind wir bei der Tutanchamun-Ausstellung angelangt*. Wir wurden reich informiert, z. B. dass Howard Carter das Grab im Jahre 1922 entdeckte. Die Angestellten haben sich sehr viel Mühe mit der Vorbereitung der Ausstellung gegeben, denn es war alles genauso nachgestellt, wie es im Grabe des jungen Pharaos im Tal der Könige in Ägypten ist. Am Ende der Ausstellung gab es einen echten Goldsarg. Kurz vor dem Ausgang gab es auch noch einen kleinen Souvenir-Shop. Als wir dann wieder am Hauptbahnhof angekommen sind, hatten wir ganze 8 Minuten Zeit, um Bahnhof frei rumzulaufen.

* Dort haben wir ein Tourist-Guide bekommen.

Jacob, Niklas, Paul, Michel, Tim



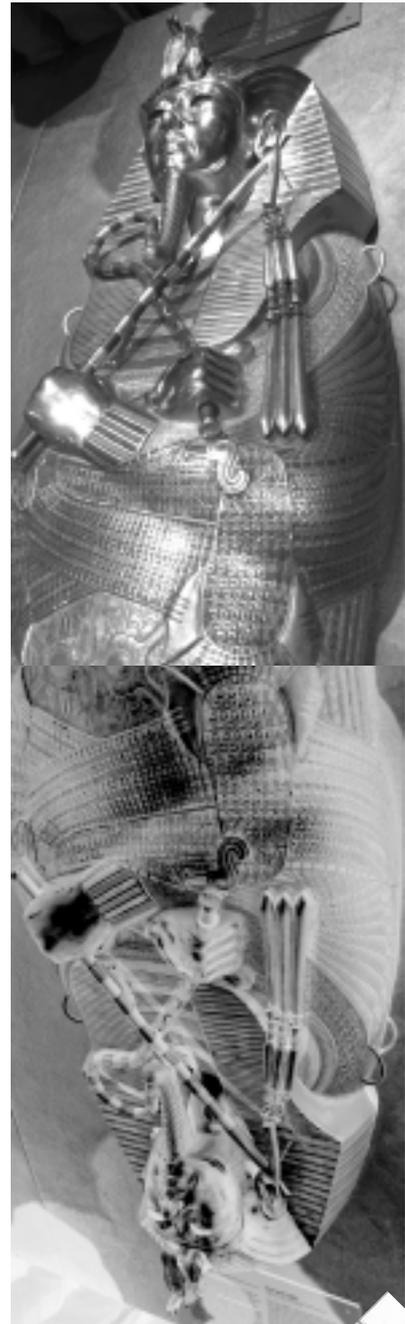
Exkursion

Tutanchamun Ausstellung

Am 24.3.2011 waren die Gymnasial Klassen der Jahrgangsstufen 6 in Köln. Nach 2 Stunden Busfahrt kamen wir in der wunderschönen Stadt Köln an. Bei sonnigem Wetter besichtigten wir den Kölner Dom. Nach den 533 Treppenstufen waren alle außer Atem. Trotz Er schöpfung war die tolle Aussicht auf die Kölner Innenstadt alle Treppen wert. Danach ging es per Bahn zur nächsten Station und von dort ging es zu Fuß zur Tutanchamun Ausstellung. Dort wurden wir von einer Ägyptologin durch die Ausstellung geführt. Es ging es mit einem Film über die Pharaonen. Der darauffolgende Film handelte von dem Entdecker des Grabes Tutanchamun „Howard Carter.“ Direkt danach ging es weiter zur Grab-Schatz und Nebenkammer. Es war genauso ausgestellt, wie es Howard Carter und sein Team es aufgefunden haben. Die Grabkammer hat uns am meisten fasziniert, dort fand man noch 4 Schreinen und 3-Särgen die mumifizierte Mumie von Tutanchamun. Sein Grab war das einzige, vollständige, das Forscher je vorgefunden hatten. So konnten wir auch alle Möbelstücke einzeln noch mal maketabs-getreu

... besichtigen, wie zum Beispiel:
Die Maske von Tutanchamun, der Schrein mit den Organen der von dem Wächter Anubis bewacht wird, sowie die Möbel und sein Tron.

Nach 1st Stunden Aufenthalt im Museum, ging es noch in den Shop. Danach zurück zum Kölner Dom von dort in den Bus und dann nach Hause. Es war ein wunderschöner lehrreicher Tag ☺



Wasser, Gb.
Ortwein, Selina, Anna, Eva, Lina, Hani

Exkursion

Tutanchamun - Ausstellung:

Zu Beginn der Ausstellung zeigten sie uns den Aufbau des Grabes. Danach zeigten sie uns einen Film über das Leben des Pharaos Tutanchamun. In einem weiteren Film ging es um die Entdeckung von dem Grab und seinem Finder Howard Carter. Kurz darauf sahen wir die Vorkammer des unglaublichen Grabes, das direkt unter dem Grab von Ramses VI. liegt. In der Vorkammer waren viele verschiedene, nachgestellte Schätze. Als nächstes kam die Schatzkammer, in der ein Schrein ^{war}, welcher von Anubis mit dem Hundeskopf bewacht wurde. In Kanuben wurden die einzelnen Organe aufbewahrt. Nun folgte die Grabkammer, wo davor noch ein kleiner Film der Entdeckung des Grabes gezeigt wurde. Tutanchamun wurde erst-mals in Schreinen aufbewahrt und dann von mehreren Sarkophagen umgeben. Nun kam die Mumie, die einbalsamiert war. Dann sahen wir alle Schätze einzeln und haben den Streitwagen Tutanchamuns angesehen. Und zum Schluss gab es einen Shop mit Artikeln über Tutanchamun! Es war sehr schön dort und ^{ich} würde gerne wieder hin gehen!



Von: Joshü, Hasan, Vanessa, Anja, Meret u. Melissa

PIZZA, PASTA UND VENEZIA

CBES Schülerinnen und Schüler in Mogliano Veneto



Während des Aufenthalts in Mogliano wird natürlich auch immer die einzigartige Lagunenstadt Venedig besucht. Diese berühmte Stadt liegt 4 km vom Festland entfernt mitten in der Lagune auf 118 kleinen Inseln, sie besitzt über 150 Kanäle, ungefähr 400 Brücken und rund 15.000 Häuser, die auf Pfahlrosten errichtet sind.

Die Schülerinnen und Schüler der Clemens-Brentano-Europaschule werden immer wieder zur Teilnahme am Europaschulprogramm mit seinen vielen internationalen Kontakten ermutigt. Durch die Zusammenarbeit im CIP „Circle of International Partnerschools“ ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Teilnahme an Schüleraustauschmaßnahmen und gemeinsamen Projekten mit Schulen in europäischen und außereuropäischen Ländern.

Vom 3. - 9. Mai 2011 hielten sich zwanzig Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen im Rahmen eines Schüleraustauschs in Mogliano Veneto auf. Hier handelt es sich um ein dynamisches Städtchen mit 26.000 Einwohnern, ca. 10 km nördlich von Venedig auf dem Festland gelegen.



Typische Bauwerke rund um Mogliano im Veneto sind die berühmten „Venezianischen Villen“, vor allem die des berühmten italienischen Baumeisters Palladio aus dem 16. Jahrhundert. Es handelt sich um die „Landhäuser“ der reichen Venezianer aus dieser Zeit.



verde

bianco

rosso



jährige Aufenthalt in Italien war begünstigt durch strahlenden Sonnenschein während der gesamten Aufenthaltsdauer. So wurden interessante Besichtigungen und Unternehmungen möglich: Besuch der Stadt Treviso, Fahrt mit dem Boot zu den Glasbläsern auf der Laguneninsel Murano, Fahrt zur bunten Fischerinsel Burano, Badeaufenthalt am Meer ...



In der Scuola Media „Toti dal Monte“, die von ca. 600 Schülerinnen und Schülern besucht wird, werden die heterogenen Klassen 6 bis 8 unterrichtet. Die Schule legt ihren Schwerpunkt auf Umwelterziehung und die Integration behinderter Kinder. Es bestehen Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien, New York und Slowenien. An Fremdsprachen werden Englisch, Französisch und Deutsch angeboten.



Die Woche verging wie im Flug und der Abschied fiel tränenreich aus. Doch einige Schüler und ihre Familien werden sich in den gerade bevorstehenden Sommerferien schon wiedersehen, nämlich während eines geplanten Aufenthalts in einem in der Nähe gelegenen bekannten Urlaubsort wie Jesolo oder Caorle.



In der Schule wurden gemeinsam venezianische Masken bemalt. Zudem konnten die Lollarer Schüler die berühmte Astronomin Margherita Hack in einem Vortrag bzw. Interview kennen lernen.

Abends trafen sich die deutschen und italienischen Schüler zum gemeinsamen Pizza-Essen oder verabredeten sich in Kleingruppen in der Stadt. Das Wochenende verbrachten die meisten mit ihren Familien am Meer, wobei auch schon das ein oder andere Bad im noch relativ kalten Wasser genommen wurde.



So entstehen Freundschaften, die teilweise ein ganzes Leben lang halten ...

Der Schüleraustausch zwischen der CBES und der SMS „Toti dal Monte“ besteht seit 1994 und wird regelmäßig durchgeführt. Der dies-

Astrid Patzak-Schmidt

NEUE FREUNDE GEWONNEN

18. Europatage in
Caldas da Rainha, Portugal



Zehn Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13 besuchten zusammen mit Frau Dr. Himmelsbach und mir die 18. Europatage in Caldas da Rainha. Sie lebten eine Woche in einer Gastfamilie, lernten die portugiesische Kultur kennen, unternahmen gemeinsam mit den finnischen, lettischen und portugiesischen Schülerinnen und Schülern Tagesfahrten in die Umgebung und arbeiteten in verschiedenen Workshops.

Die „Escola Secundaria Rafael Pinheiro“ in Caldas da Rainha steht seit 25 Jahren in engem Kontakt mit der CBES. Den großen organisatorischen Rahmen der Europatage in wechselnden Ländern bildet der „Circle of International Partnerschools“ (CIP). Auch diesmal bot das Programm den Gästen viel Abwechslung. Bei der Eröffnungsfeier stellten sich die Schülergruppen auf unterschiedliche Weise vor. Die Jugendlichen der CBES präsentierten einen Kurzfilm mit dem Titel „Typically German?“, den sie in der wöchentlich stattfindenden

AG zur Vorbereitung der Europatage gedreht hatten. In Workshops lernten die Schülerinnen und Schüler die portugiesische Sprache und Küche kennen oder bekamen spannende chemische Versuche zu sehen. In einem weiteren Workshop in der neu eingerichteten Bibliothek, die Teil einer komplett sanierten und erweiterten Schule ist, wurde eine traditionelle portugiesische Legende in Comics umgesetzt. Außerdem bereicherten sportliche Angebote das Projektprogramm. Die Lehrkräfte der europäischen Schulen hatten unterdessen die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Schulsysteme und Unterrichtsformen auszutauschen und konnten somit neue Ideen hinsichtlich der eigenen Schul- und Unterrichtsgestaltung in Erfahrung bringen.

Neben der Arbeit in den Projekten standen gemeinsame Tagesausflüge unter anderem nach Lissabon und Obidos auf dem Programm. In der portugiesischen Hauptstadt bekamen die Schülerinnen und

Schüler dank einer Militärparade vor dem Hieronymus-Kloster den Präsidenten des Landes Anibal Cavaco Silva zu sehen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug zum westlichsten Punkt Europas, dem Cabo da Roca. Die Felsenküste bot ein atemberaubendes Landschaftsbild. Weitere Ausflüge in die umliegenden Orte wurden individuell von den Gastfamilien geplant. Durch gemeinsame Aktivitäten und das Leben in den Familien erhielten die Schülerinnen und Schüler sehr tiefe Einblicke in die Kultur des Gastgeberlandes, zudem entstanden Freundschaften über viele Ländergrenzen hinweg, so dass der Abschied am Ende allen sehr schwer fiel.

Auch im kommenden Jahr bietet die CBES ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit internationaler Begegnungen während der 19. Europatage, zu denen die lettische Schule nach Vilaka eingeladen hat.

Stephanie Breitstadt

LESENACHT DER 5f

Ein Deutschprojekt
der besonderen Art ...

Die Schülerinnen und Schüler der 5f erlebten etwas, das für viele Kinder ein einmaliges, für alle aber ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird: Eine Nacht in der Schule zu verbringen. Ihre Deutschlehrerin Frau Melanie Grzimbke (LiV L2) hatte eine Lesenacht in der Gymnastikhalle der CBES vorbereitet. Zusammen mit dem Klassenlehrer Herrn Hausner und der Schwester von Frau Grzimbke trafen sich die Kinder am 13. Mai 2011 und richteten sich zunächst einmal ihre nächtlichen Schlafstätten gemütlich ein. Eine Lesenacht vorzubereiten bedeutet allerdings viel mehr. So hatten die Kinder im Vorfeld eine Lektüre lesen und dazu eine Lesekiste anfertigen müssen. Ferner musste ein Ferienbuch-Flyer ausgefüllt werden, der eine Buchempfehlung bzw. Buchkritik beinhalten sollte. Die von den Schülerinnen und Schülern angefertigten Lesekisten werden übrigens demnächst in der Bibliothek und in Haus E ausgestellt.

Nachdem die Schlafstätten vorbereitet waren, machten alle erst einmal einen Abendspaziergang. Zurück in der Gymnastikhalle wurden dann in einem Sitzkreis alle Lektüren und Lesekisten vorgestellt. Dazu musste jedes Kind auch eine spannende Textstelle aus der ausgewählten Lektüre vorlesen. Den Abschluss bildete eine freie Lesezeit. Lektüeranregungen gab es ja nun genug, so dass sich die Kids im Licht ihrer Taschenlampen ihren Träumen entgegenlesen konnten.

Stefan Scheffler



JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Landesentscheid Rugby an der CBES Lollar

Am Mittwoch war die Sporthalle der CBES Lollar mal wieder das Mekka des hessischen Schulrugbys. Erstmals in zwei Altersklassen wurde der Landessieger im Rugby ermittelt. Neun Teams mit insgesamt 72 Schülern aus sieben Schulen kämpften um den Hessentitel im Spiel mit dem ovalen Ball. Gespielt wurde nach den Regeln des OK-Rugby (Ohne Kontakt), der Variante, die in der Halle üblich ist.



In der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 1998-2001) wurde vor dem eigentlichen Turnier noch ein Vielseitigkeitswettbewerb ausgetragen, der in die Gesamtwertung einfluss. In einem Parcours mussten die teilnehmenden Schüler auf Zeit ihre Geschicklichkeit am und mit dem Ball unter Beweis stellen. In dieser Alterklasse waren die Mannschaften der gastgebenden CBES Lollar, dem Vorjahressieger Gutenbergschule aus Darmstadt, der MPS Dautphetal und dem Riedberggymnasium aus Frankfurt am Start. Die Frankfurter waren dabei die schnellsten, dicht gefolgt von der CBES. Auf den Plätzen drei und vier landeten die MPS Dautphetal und die Gutenbergschule.



Im Turnier startete die CBES glücklich und unterlag allen drei Konkurrenten. Das Riedberggymnasium siegte auch hier und sicherte sich dadurch den Gesamtsieg. Darmstadt unterlag nur Frankfurt und landete dadurch in der Endabrechnung auf dem Silberrang. Ließ die CBES die MPS Dautphetal im Vielseitigkeitswettbewerb noch hinter sich, behielt die MPS im Turnier die Nase vorn und konnte die CBES dadurch noch vom dritten Rang verdrängen.



DIE ABSCHLUSSTABELLE DER WK IV:

1. Frankfurt
2. Darmstadt
3. Dautphetal
4. Lollar

Für die CBES spielten: Agnesa Arifi, Cansu Aygün 1 Versuch (5 Punkte), Janik Bierau 2 (10), Leonidas Engelhardt, Christian Keil 1 (5), Alexander Mokstadt 1 (5), Mihriban Sogukcesme und Leon Vogel



Mit einem Kracher begann das Turnier der WK III (Jahrgänge 1996-1998). Fünf Schulen spielten um den Titel: Die CBES, die Friedrich-Stolze-Schule Königstein, die MPS Hartenrod, die Gutenbergschule Darmstadt und das Lessinggymnasium Frankfurt. Gleich im Eröffnungsspiel trafen die beiden besten Teams des Turniers aufeinander, das Lessing-Gymnasium aus Frankfurt und die CBES. Die Lollarer Mannschaft, die sich im Vorjahr nur der Gutenbergschule geschlagen geben musste, hatte sich viel vorgenommen. Dieses Jahr sollte der Landessiegertitel her. Das Frankfurter Team war mit Nachwuchsspielern des mehrfachen deutschen Meisters und Pokalsiegers SC 1880 Frankfurt sehr gut besetzt, davon zwei U16 Nationalspieler.



Diese beiden physisch stärksten Teams des Turniers wollten unbedingt den Sieg und – obwohl „ohne Kontakt“ – setzten beide ihre Physis auch ein. Das gab der Partie eine große Brisanz, die sich auch auf die Spieler und die Zuschauer übertrug. Zwischenzeitlich wogten die Emotionen hoch, glätteten sich jedoch nach dem Spiel wieder. Aufgrund der größeren Spielerfahrung und des besseren Zusammenspiels setzten sich die Spieler aus der Mainmetropole nach hartem Kampf mit 6:1 Versuchen durch (30:5 Punkte).



Wesentlich entspannter ging es in den übrigen Begegnungen zur Sache. Frankfurt wurde seiner Favoritenrolle gerecht, ließ nichts anbrennen und gewann alle vier Spiele souverän. Die Ergebnisse der CBES fielen in den verbleibenden Spielen knapper aus. Gegen die Friedrich-Stolze-Schule Königstein kamen die Lollarer zu einem knap-

pen 2:1 (10:5) Erfolg. Die Spielstärke Königsteins überraschte dabei. Betreuer Ingo Wagner hatte – selbst Rugbyneuling – die Schulmannschaft erst im laufenden Schuljahr aufgebaut und dabei ein starkes Team auf die Beine gestellt.



Ebenfalls gut eingespielt war die Mannschaft der MPS Hartenrod, die letztes Jahr noch im Regionalentscheid „hängen“ blieb und erstmals am Landesentscheid teilnahm. Körperlich waren die Spieler von „Hart'n'Rot“ den anderen Teams jedoch aufgrund des Altersunterschieds unterlegen. Ein Großteil der Spieler hätte noch in der WK IV antreten dürfen. In den nächsten beiden Jahren ist von dieser Schule noch Einiges zu erwarten.



Die letzte Partie des Tages entschied über die Silbermedaille. Die Gutenbergschule hatte wie die CBES außer gegen das Lessinggymnasium alle Spiele gewonnen.

Da die CBES aber das bessere Punkteverhältnis hatte, genügte ihr am Ende ein 1:1 (5:5) Unentschieden, um die Nase vorn zu haben.



DIE ABSCHLUSSTABELLE DER WK III:

1. Lessinggymnasium Frankfurt
2. CBES Lollar
3. Gutenbergschule Darmstadt
4. Friedrich-Stolze-Schule Königstein
5. MPS Hartenrod



Für die CBES Lollar spielten: Can Andes 5 (25), Enis Demirovic 4 (20), Mehmet Öncül 1 (5), Hasan Ögütçü, Thomas Metzger 2 (10), Tacdin Narman, Cem Taman und Ali Simsek 1 (5)

Jens Hausner

ERWARTUNGEN ÜBERTROFFEN ...

Landesentscheid Schwimmen der Wettkampfklasse IV

Am 18. Mai 2011 fand im Sportbad Ziehers in Fulda der Landesentscheid im Schwimmen der Wettkampfklasse IV der Mädchen und Jungen statt. Die Clemens-Brentano-Europaschule aus Lollar war mit einer Mädchenmannschaft am Start, die sich zuvor im Dezember beim Regionalentscheid in Giessen dafür qualifizieren musste. Beim Landesentscheid treten die Sieger und die jeweils Zweitplatzierten der sechs Regionen aus Hessen gegeneinander an.

Zusammen mit der Herderschule und der Liebigschule aus Giessen, die sich ebenfalls qualifiziert hat-

ten, reisten die Lollarer Schüler nach Fulda. Im starken Teilnehmerfeld starteten weitere acht Mannschaften aus Frankfurt, Rüsselsheim, Kelkheim, Darmstadt, Gelnhausen, Kirchhain, Kassel, und Fulda. Die Brentanoschüler gingen hoch motiviert an den Start und steigerten ihre Leistungen in den Staffelnwettbewerben im Vergleich zum Regionalentscheid noch einmal. Unter den 11 teilnehmenden Mannschaften belegte das Team der CBES den 6. Platz mit der Gesamtzeit von 6:53,54 hinter der Georg-Büchner Schule, Darmstadt (4:03,79), der Carl-von-Weinberg Schule, Frankfurt (4:16,14),

der Eichendorf Schule Kelkheim (4:21,50), der Immanuel-Kant-Schule Rüsselsheim (5:37,61) und der Herderschule aus Giessen (5:50,89).

Mit dieser Platzierung übertraf die Mannschaft ihre Erwartungen deutlich. Die Freude unter den Schülern und Lehrern war groß, durfte man sich doch zu den besten Mannschaften Hessens zählen.

Nando Hadamik





„DIE SCHWARZE SPINNE“ – VON MACHT UND ZUSAMMENHALT

In der Novelle „Die schwarze Spinne“ von Jeremias Gotthelf geht es um eine Spinne, die Ungläubige bestraft. Sie ist ein Werk des Teufels und dafür da, den Menschen zu zeigen, wie grausam das Böse ist und was eine falsche Entscheidung alles anrichten kann. So erzählt der Autor in seiner Geschichte, wie wichtig es auch im echten Leben ist, den Glauben an Gott nie zu verlieren. In der Geschichte geht es aber vor allem um das Böse, das durch einen nicht gut überdachten Entschluss auftaucht.

Ich finde, dass es sich lohnt diese Novelle zu lesen, denn man lernt aus der Geschichte, z.B., dass Freundschaft und Familie wichtiger sind als Geld und Macht oder dass Zusammenhalt sogar Menschenleben retten kann. Und da in der Novelle alles sehr gruselig erzählt wird, ist es spannend, sie zu lesen.

Melise Tozak

„DIE SCHWARZE SPINNE“ – EIN HAARIGER HANDLANGER

Die Novelle „Die schwarze Spinne“ wurde von dem Pfarrer und Buchautor Jeremias Gotthelf geschrieben. Sie handelt vom Teufel und seinem haarigen Handlanger, der schwarzen Teufelsspinne, die Unheil über das ganze Dorf bringt. Ein spannendes und gruseliges Buch ... müsste man meinen, dennoch verhält es sich ganz anders. Des Autors Idee konnte allem Anschein nach nicht umgesetzt werden. An einigen Stellen wirken die Sätze unvollständig und abgehackt, wodurch ein Spannungsaufbau geradezu verhindert wird. Auch die altertümliche deutsche Sprache, die angewendet wurde, lässt das Buch für Kinder und Jugendliche unattraktiv wirken, was letzten Endes auch an der Unverständlichkeit einzelner Sätze liegt, z.B.: „Über die Berge erhob sich die Sonne, leuchtete in klarer Majestät in ein freundliches, aber enges Tal und weckte zu fröhlichem Leben die Geschöpfe, die geschaffen sind, an der Sonne ihres Lebens sich zu erfreuen.“ – bitte was?! Leseratten und Personen, die auf Spannung und Abenteuer aus sind, werden bitter enttäuscht. Man sollte keine Empfehlung dieses literarischen Werkes aussprechen. Wer jedoch lieber sein eigenes Urteil über dieses Buch fällen möchte, kann dies gegen einen Aufpreis von 3• und der Vernichtung einiger Stunden seines Lebens tun.

Julian Gröger

Impressum:

HERAUSGEBER: Clemens-Brentano-Europaschule

AUFLAGE: 300 Exemplare

REDAKTION: Alexander Frey, Benjamin Heyd, Tobias Jähnert, Jean-Pierre Letourneur, Dijwar Ortac, Astrid Patzak-Schmidt, Stefan Scheffler, Fatih Susam

FREIE MITARBEIT: Stephanie Breitstadt, Julian Gröger, Nando Hadamik, Jens Hausner, Silke Held, Melise Tozak, folgende Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6: Anja, Anna, Christin, Ela, Hasan, Jacob, Jessi, Joshi, Melissa, Meret, Michel, Niklas, Nina, Paul, Selina, Tim, Vanessa

DRUCK UND LAYOUT: Druckwerkstatt der CBES (Dr. Christian Kleeberg, Jean-Pierre Letourneur, Stefan Scheffler)

寿司

Das perfekte (europäische) Sushi ...

Also ich persönlich finde Sushi sehr lecker und kann es nur empfehlen. Vor allem denen, die wie ich Reis und Fisch lieben. Viele denken, die kleinen Sushis machen doch keinen satt, aber aus eigener Erfahrung weiß ich, dass 20 Sushis locker satt machen. Allerdings braucht man für die Herstellung von den Sushis ca. 1 - 1 ½ Stunden, aber es rentiert sich.

ZUTATEN:

80g Sushi Reis (bei je 100ml Wasser) pro Person, 2EL Zucker, 2 TL Salz, 1dl Reisesig (100ml), 1 Karotte, Gemüsebrühe, Shiitake Pilze, 1 Gurke, Crevetten, Lachs, Sushi Ingwer, 2 EL Sesamsamen, eine halbe Avocado (nach Belieben auch gekochten Spinat), Bambussprösslinge in Streifen, Nori Blätter (sind Blätter aus getrocknetem Seetang), Wasabi (Vorsicht scharf), Sojasoße

WERKZEUGE:

Sushimatten, scharfe Messer, 1 Schale Wasser, 1 großes Blech, 1 Schale, 1 großen und 2 kleine Töpfe, eine große Arbeitsfläche, 6 Schalen

ZUBEREITUNG:

Den Reis kochen und danach 10 Minuten stehen lassen. Währenddessen in einem kleinen Topf den Zucker, das Salz und den Reisesig kurz aufkochen. Die Karotte in dünne Streifen schneiden und in der Maggi Gemüsebrühe aufkochen, nach Geschmack kann man auch

die Pilze in der Gemüsebrühe aufkochen (ca. 8 Minuten). Sonst kocht man sie in einem extra Topf auf. Den gestandenen Reis in eine Schale füllen, die Essigmischung gut darauf verteilen und mit den Sesamsamen verrühren. Dann die Shiitake Pilze, die Gurke, die Crevetten, den Lachs, die Bambussprösslinge und die halbe Avocado in Streifen schneiden und in Schalen legen. Die Sushimatte auf ein Brett legen und ein Nori Blatt mit der rauhen Seite nach oben auf die Sushimatte legen. Die Schale Wasser daneben stellen, denn der Reis klebt sehr und in dem Wasser kann man die Hände gut waschen. Dann das Nori Blatt mit einer dünnen Schicht Reis bedecken, oben und unten ca. 1 ½ cm Platz

lassen. Anschließend je nach Belieben die Zutaten auf das Nori Blatt legen. Wichtig aber ist, dass die Zutaten festgedrückt sind, damit sie beim Zusammenrollen nicht rausfallen und dass sie nur ca. 2 cm breit aufgetragen sind. Dann kann man das Nori Blatt mit der Sushimatte zusammenrollen. Tipp: Die Noriblattenden lassen sich gut mit Wasser zukleben. Wenn das mit allen Blättern gemacht ist, kann man sie in ca. 2-3 cm dicke Sushistücke schneiden und auf die große Schale legen. Als Zugaben passt auf die fertigen Sushi noch Wasabi, Sojasoße und Sushi Ingwer.

Guten Appetit und viel Spaß beim Nachmachen.

Tobias



Die vorbereiteten Zutaten werden zur Weiterverarbeitung in Schalen gelegt.

WAS MACHT DAS EIS SO CREMIG?

Ein Sommer-Special der leckeren Art ...



Eisauslage in Bremen

Eis ist sicherlich eine der beliebtesten Sommererfrischungen. Heute möchte ich Euch einige Hintergrundinformationen zum Thema Eis und Eisherstellung geben.

ALLGEMEINE HERSTELLUNG:

Alle Zutaten kommen zusammen in eine so genannte Eismaschine und daraufhin wird die Masse verrührt. Während des Rührens kommt es dann zum Gefrierprozess. Indem die Masse unter ständigem Rühren gefroren wird, bilden sich feine Luftbläschen, die in die Masse gelangen, und so bleiben die Eiskristalle klein. Je kleiner die Eiskristalle, um so cremiger schmeckt das Eis. Früher wurde Eis in einer Metallschüssel gefroren. In dieser Schüssel befand sich neben den Zutaten noch die so genannte Kältemischung. Die Kältemischung besteht aus einer Mi-

schung von zerstoßenem Eis und Kochsalz. Durch diese Mischung wurde es ermöglicht, dass die Eismasse zugleich gerührt und gefroren werden konnte.

INDUSTRIELLE HERSTELLUNG:

Bei der industriellen Herstellung wird das gleiche Verfahren wie bei der allgemeinen Herstellung angewendet. Jedoch werden oft noch Hilfsstoffe wie Bindemittel, Emulgatoren und Stabilisatoren sowie Aroma- und Farbstoffe zugesetzt. Eigelb gilt als natürlicher Emulgator und ist bei dieser Herstellungsart oft vertreten, da man versucht, so viele wie mögliche natürliche Stoffe zu verwenden. Emulgator ist übrigens ein Stoff, den man braucht, wenn man zwei Stoffe mischen möchte, die sich normalerweise nicht oder nur schwer mischen lassen.

CHEMISCHE HERSTELLUNG:

Hier wird ebenfalls das gleiche Herstellungsverfahren benutzt wie bei der allgemeinen Herstellung. Allerdings wird diesmal ein Drittel flüssiger Stickstoff zu der Eismasse hinzugefügt. Nach dem Hinzufügen des flüssigen Stickstoffs, beginnt der Stickstoff zu kochen, während die Eismasse gefriert. Das geschieht deswegen, da flüssiger Stickstoff ein Siedepunkt von -183 Grad hat und somit sofort zu kochen beginnt, wenn er auf die kalte Eismasse trifft. Nach etwa einer Minute ist das Eis fertig. Durch das schlagartige Einfrieren können sich keine großen, störenden Eiskristalle bilden.

NEUE EISSORTEN DER LETZTEN JAHRE:

Jedes Jahr gibt es unzählige neue Eissorten, die manchmal ganz schön seltsam sind. Hier einige der Eissorten der vergangenen Jahre: Gorgonzola, Lachs, Bier, schwarze Vanille, Cassata, Limoncello, Christelberry, Arancio, Drachengrucht, Sahne Panna Piu, Zabaione-Eierlikör, Rosentraum, Schoko Chill, Schoko Kokos, Rührkuchen, Red Bull und Muttermilch.

Obwohl es diese neuen Eissorten gibt und es jedes Jahr neue Sorten hinzukommen, sind die Klassiker (Erdbeer, Vanille, Schokolade etc.) immer noch unangefochten die Lieblingseissorten der meisten Leute.

Alexander

CRASHKURS

An- und Verkauf von Gebrauchtwagen



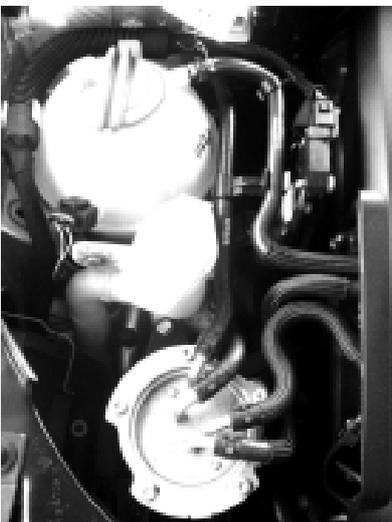
Beim Ankauf eines Autos sollte man darauf achten, dass das Auto sauber ist, da es keinen Spaß macht, es später selber zu säubern. Das Auto sollte so gut wie keinen Rost haben, da es später sonst sehr teuer werden kann. Deswegen lieber darauf achten, dass es weitestgehend rostfrei ist.



Der Motorblock sollte nicht gewaschen sein, da man erstens damit vieles vertuschen kann (zum Beispiel wenn Öl ausläuft – das kann man nicht sehen, da alles glänzt bzw. nass ist) und zweitens kann es zur Korrosion kommen (Rost). Deswegen sollte lieber der normale Staub der Straße drauf sein. Durch eine Motorwäsche kann auch der Stand der Flüssigkeiten verfälscht werden, also sollte man immer den Öl- und Wasserstand überprüfen, da man dann sehen kann, ob der Besitzer sich gut darum gekümmert hat oder nicht.



Die Reifen / Felgen sollten einwandfrei sein, da es sonst zu einem Unfall kommen könnte.



Die Profiltiefe sollte mehr als 4mm sein; bei nur 4mm sollten die Reifen auf jeden Fall gewechselt werden.

Man sollte auf jeden Fall eine Probefahrt machen, da man nur so ausprobieren kann bzw. spüren kann, wenn was nicht mit dem Auto stimmt (z.B. Kupplung).

Man sollte immer auf den Kilometerstand achten, da vielleicht der Besitzer was gedreht haben könn-

te. Die Abnutzung der Sitze, sollte zum Kilometerstand passen. Bei Ledersitzen kann man sehr gut Abnutzungsspuren erkennen, die auf einen hohen Kilometerstand hinweisen. Auch das Alter des Autos kann Aufschluss über eine Tachoänderung geben. Im Normalfall kann man pro Jahr mit ca. 20.000 Kilometern auf dem Tachostand rechnen. Wer mehr macht, der hat das Auto richtig ausgenutzt und ich würde dann nicht empfehlen, es ihm abzukaufen!

Wenn man Unfallschäden am Auto findet, sollte man fragen, wie es passiert ist, und ob es weitere Schäden gibt, da man nicht alles sehen kann. Und wenn man nichts sieht, dann trotzdem fragen, ob es mal so was gab.

Beim Verkauf von Autos immer den Innenraum säubern und reinigen, da es einen besseren Eindruck macht. Die Karosserie sollte man waschen und aufpolieren, da das Auto dann sauber und gepflegt aussieht. Man sollte den Ölstand und den Wasserstand aufbereiten, da ein guter Käufer darauf achten wird. Kleine Kratzer mit Lackstift lackieren, damit der Käufer nicht vom Kauf abgeschreckt wird. Und auf jeden Fall die auffälligen Schäden beseitigen oder reparieren lassen, damit man mehr Geld kriegt. Aber man sollte es nicht reparieren lassen, wenn die Reparatur mehr kostet als das Auto!

Fatih

QUADRATISCH, PRAKTISCH, GUT

Vorstellung des Computerspiels Minecraft



Ich möchte Euch das Spiel Minecraft vorstellen. Das Spiel ist eigentlich noch nicht mal fertig gestellt, dennoch wurde es bereits veröffentlicht. Viele Spieler haben sich die vorläufige Version gekauft und „updaten“ es regelmäßig. So können sie spielen, obwohl es noch nicht ganz fertig ist – und wenn es fertig ist, können sie ihr Spiel auf den neuesten Stand bringen.

Obwohl es eigentlich sehr simpel erscheint, ist es doch schwerer als es auf den ersten Blick aussieht. Sowohl die Intelligenz des Spielers als auch die Kreativität sind gefragt. Ein wirklich cooles Spiel mit vielen Möglichkeiten. Man muss Rohstoffe in Blockform abbauen und kann diese entweder weiterverarbeiten oder sie in eine bestimmte Reihenfolge bringen, um so Häuser bauen zu können. Aus den Rohstoffen

kann man Werkzeuge oder Möbel herstellen. Bei diesem Spiel ist alles möglich, was man sich vorstellen kann. Man hat eigentlich auch kein richtiges Ziel und kann nicht sagen, dass man alles in dem Spiel erreicht hat. Es ist wie mit Holzklötzchen spielen, nur virtuell und etwas schwerer. Denn in der Nacht kommen auch Monster und wollen den Spieler, seine Gebäude und Möbel zerstören. Also muss man sich irgendwie verteidigen. Man kann auch Waffen aus den Rohstoffen bauen oder man benutzt funktionierende Werkzeuge als Waffen. Auch mit Rüstungen kann man sich schützen oder an kann sich natürlich auch in seinem Haus verstecken und die Nacht über schlafen.

Man kann viel entdecken in diesem Spiel. Durch diesen sehr kindlichen Charme und die recht simple Gra-

fik und den einfachen Spielbau wird es gerne von „Gamern“ zwischendurch gespielt. Das Spiel verlangt von den Spielern Kreativität. Es ist vollkommen anders als die meisten anderen Spiele. Auch ist es möglich, mit Freunden gemeinsam eigene Welten zu erschaffen, in denen nur sie spielen können. Aber natürlich kommen auch Einzelgänger auf ihre Kosten, denn den „Singleplayer“ gibt's natürlich auch bei Minecraft. Doch sagen viele Spieler, es sei erst dieses Spielen in Gruppen, das Minecraft zu etwas Besonderem macht.

Dijwar



ABI, DAMIT DAS LEBEN WEITERGEHT.

Wir haben die Prüfungen hinter uns, das Abi in der Tasche und somit die Schulzeit überlebt.

Tuuuunnneell, Tunnneel, Tuuuuunel, Tunell, Tunell, wenn wir rein fahr'n wird's dunkel, wenn wir raus fahr'n wird's hell.

Villius hat in der letzten Nacht unserer Studienfahrt nach Nizza seinen ultimativen Hüftschwung unter Beweis gestellt.

Die ABI-Zeit war die lockerste während meiner gesamten Schulzeit. Es war schön zusammen und ich liebe unseren Jahrgang einfach.

Während der Abizeit wurden wir von den Lehrern besonders verwöhnt und mit Streicheleinheiten versorgt.

„Ich bin kalt und steif – ich bin eine Brücke“.

Zwar ist unser Jahrgang irgendwie in mehrere verschiedene „Grüppchen“ aufgeteilt, aber im Prinzip gehören wir doch alle zusammen.

Diverse Fahrten brachten ganz oft Abwechslung und Spaß und werden immer in Erinnerung bleiben.

Eigentlich sollte ich ja lernen ...

Jetzt beginnt ein neues Leben, raus in die Welt, in das wahre (?) Leben. Allen Folgenden viel Spaß dabei.

Die Abizeit ist eine Zeit der Exzesse – lernen und feiern ohne Ende.

Les jeux sont faits.



Sarah wünscht
Vany & Vera
viel **Glück** fürs
Abi!

Prüfungen sind
Gelegenheiten zu
zeigen was man kann.
Jetzt bist du dran!
Zeig es **Gianni**
Deine Motivation

18.03.2011

GO PRINCESS
Julia
schickt ihrer
LAURA eine Kiste
voll **Glück**

Leo & Silvi wünschen
Maxi & Stefan
VIEL GLÜCK

BACABI
UND DIESE
FLASCHE KILLT
IHR AUCH!
VIEL GLÜCK
JUNGS!
EVER GIANLUCA

Bleibe Ruhe!
Abiturprüfung!
Stopp!
Kein Durchgang!

Eure Mädels wünschen
 euch viel Glück fürs
Bio-Abi
Für:
Stefan Daniel Flo David
von:
Sina Eas Jenni Mara Sarah Greta

Viel Glück

13 Jahre
Schule...
... und die
letzte Hürde
schaffst du
auch noch?

Wir drücken dir die Daumen!
& wir lieben dich! ♥
Anne & Toki

PAULCHEN
DU
ROCKST
Das



Erst die Punkte zocken, dann die Party rocken.
 Viel Glück
 Corie, disu, sobi, Maya, Anika



gut angefangen,
 stark nachgelassen und
 trotzdem hier angekommen!
 Du schaffst das.
 Moritz



GANZ VIEL
 Glück
 VERALEIN wünscht
 DIR
 DEINE VANY!
 YES YOU CAN



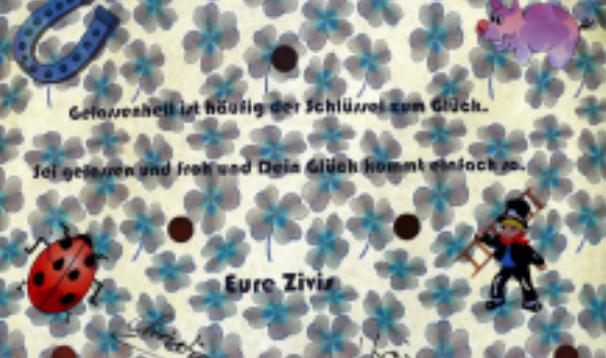
Die letzten
 Meter!
 Das Glück im Gepäck!
 Robi, Krissi und Rebi



Toi, toi,
 toi Süße!
 Noch Englisch
 und Geschichte dann
 folgen die partylangen
 Nächte



Geloveshell ist häufig der Schlüssel zum Glück.
 Sei gelassen und froh und Dein Glück kommt einfach so.
 Eure Zivia



THILO + $\frac{LKA[Anne^2 \cdot x^{Giani} - \sin(Sina) + Marianus + \frac{Christoph}{2} \cdot (Miggi) - Eas]}{SK \sqrt{Maxi}}$ = 9 · 15 P.
 Viel Glück wünschen euch Bifi u. Dave.